Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3051-01	Termin 11.11.2013	Rat der Stadt
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
14.10.2013	Haupt- und Finanzausschuss	V		
11.11.2013	Rat der Stadt	B		
20.11.2013	Sozialausschuss	K		

Beratungsgegenstand

Zustimmung zur Leistung eines überplanmäßigen Aufwandes in der Produktgruppe 0501 - Leistungen bei der Grundsicherung -

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 2.234.500€ in der Produktgruppe 0501 – Jobcenter – wie folgt zu:

Auftrag	Kostenart	Mehrbedarf
320005010100	546120	130.100 €
320005010100	546125	47.400 €
320005010100	546140	2.200.000 €
320005010100	546141	49.000 €
Mehrausgaben insgesamt		**2.426.500 €**

Deckungsvorschlag:

Erhöhung des negativen Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **2.234.500,-€ ,** sowie den Mehrerträgen im Sachkonto 448805 (Tilgung Darlehen) in Höhe von **150.000,-€**
und den Minderausgaben in den Sachkonten 546155 (Darlehen Wohnungsbeschaffung) und 546160 (Darlehen Erstausstattung) in Höhe von **42.000,- €.**

Bereichsleiterin Bereich 3-5	Dezernent Dezernat 3 o. V. i. A.	Kämmerer	Oberbürgermeister
Gleibs **04.10.2013**	**Tsalastras** **04.10.2013**	**Tsalastras** **04.10.2013**	**Wehling** **09.10.2013**

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [ ]

ja [X]

b) Sonstige

Begründung

Entgegen der Planungsannahme für 2013 stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) um 2,94%. Parallel dazu ist ein Zuwachs an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) zu verzeichnen. Die drei höchsten Zuwächse in den BG sind mit 6,57% bei Bedarfsgemeinschaften mit einer Person (nur eine bestandrelevante Person in der Bedarfsgemeinschaft), 5,36% bei Single Bedarfsgemeinschaften (nur eine Person im Haushalt) und 4,64% bei Bedarfsgemeinschaften mit einem eLb (Alleinerziehende) zu verzeichnen.

Bei den kostenintensiven Single BG beträgt der Zuwachs 5,36 %. Diese generieren sich unter anderem aus bestehenden BG's (Trennungen und Scheidungen), in der Regel mit erstmaliger Haushaltsgründung. Hier begründet sich im Wesentlichen auch der Anstieg bei den Kosten für Unterkunft und Erstausstg. für Wohnungen/Haushaltsgeräte. Der Anstieg der Kosten für Erstausstg. Bekleidung & Schwangerschaft & Geburt begründet sich in der Tatsache der zunehmenden Schwangerschaften.

Zusätzlich zu den zuvor genannten Veränderungen sind auch die Ausgaben für die Unterkunft gestiegen. Hier schlägt sich die geänderte Rechtslage (BSG Urteil zu qualifiziertem Mietspiegel und MOG) und die Rechtsänderung zur Abgeltung der Warmwasserkosten nieder. Bei folgenden Sachkonten entsteht voraussichtlich folgender Mehrbedarf:

Sachkonto	Mehrbedarf
546120 Erstausstg. für Wohnungen/Haushaltsgeräte	130.100 €
546125 Erstausstg. Bekleidung &Schwangerschaft & Geburt	47.400 €
546140 Kosten der Unterkunft und Heizung	2.200.000 €
546141 Kosten der Unterkunft und Heizung BAB & BAföG	49.000 €
Mehrausgaben insgesamt	**2.426.500 €**

Dem gegenüber stehen Minderausgaben auf folgenden Sachkonten

Sachkonten	Minderbedarf
546155 Darlehn Wohnungsbeschaffung	14.000 €
546160 Darlehn Erstausstattung Wohnung	28.000 €
Minderbedarf insgesamt	**42.000 €**

Erwartet werden steigende Erträge bei folgenden Sachkonten

Sachkonten	Mehreinnahmen
448805 Tilgung von Darlehn Wohnungsbeschaffung (Aufwand 546155)	150.000 €
Mehreinnahmen insgesamt	**150.000 €**

Im Auftrag errechnen sich höhere Einnahmen und Minderausgaben, die nicht alle mit dem Mehrbedarfen verrechnet werden dürfen. Daher ergibt sich ein Mehrbedarf von

Mehrbedarf	2.426.500 €
Minderbedarf	-42.000 €
Mehreinnahmen	-150.000 €
Mehrausgaben insgesamt	**2.234.500 €**

Als Mehrbedarf wird somit ein Betrag von **2.234.500.- €** beziffert.